554. Ludwig Gattermann: Berichtigung.

(Eingegangen am 7. Nov.; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

In dem 14. Hefte der diesjährigen Berichte S. 2260 lenkt Hr. Schüpphaus die Aufmerksamkeit auf ein bei der Chlorirung von siedendem Toluol in einer Göttinger chemischen Fabrik in grösseren Quantitäten gebildetes, vermuthlich neues Dichlortoluol. Ich habe die Untersuchung dieses Körpers zu Ende geführt und denselben als das von Liebermann und Homeyer¹⁾ schon früher in einem ganz gleichen Falle erhaltene Tolantetrachlorid erkannt. Das Resultat meiner Untersuchung würde von mir ohne den eingangs erwähnten Zwischenfall nicht veröffentlicht worden sein; so aber mag dasselbe als ein weiteres bestätigendes Beispiel für die condensirende Einwirkung des Chlors auf siedende Benzolkohlenstoffe unter bestimmten vorhandenen Bedingungen dastehen.

Was die physikalischen Eigenschaften, sowie den Schmelzpunkt u. s. w. meines Tolantetrachlorids anbelangt, so befinden sie sich in voller Uebereinstimmung mit den Angaben Liebermann's. Eine Verbrennung mit Bleichromat führte zu den Zahlen:

	Berechnet für	Gefunden
	$C_6H_5 \cdot CCl_2 \cdot CCl_2 \cdot C_6H_5$	
C	52.5	52.72 pCt.
H	3.13	3.36 »

Die Chlorbestimmungen entsprechen, wie aus der Mittheilung von Schüpphaus hervorgeht, ebenfalls der procentischen Zusammensetzung des Tolantetrachlorids. Es kann demnach kein Zweifel herrschen, dass in dem fraglichen Körper wirklich Tolantetrachlorid vorliegt.

Göttingen, Universitätslaboratorium, November 1884.

555. A. G. Ekstrand: Ueber ein Sulfoxyd der Naphtalinreihe.

(Eingegangen am 10. Nov.; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Gelegentlich der Darstellung des Naphtonitrils aus einem Gemenge von α - und β -naphtalinsulfonsaurem Kalium und Ferrocyanalkalium unter Benutzung des früher²⁾ von mir beschriebenen Destillationsgefässes habe ich einen eigenthümlichen Körper erhalten, der bisher von den Chemikern wahrscheinlich übersehen worden ist, was bei der überaus geringen Ausbente an dem genannten Körper nicht befremden kann.

¹⁾ Diese Berichte XII, 1972.²⁾ Diese Berichte XVII, S. 1600.